

Unsere erste Jugendfreizeit im Tabalugahaus in Duderstadt

Am 17. August 2014 ging die Jugendfreizeit im Tabalugahaus endlich los. Zuerst kamen die Betreuerinnen und Krankenschwestern und dann die Jugendlichen mit ihren Eltern ab 14.00 Uhr in Duderstadt an. Wir wurden sehr herzlich von Kathrin Wüstefeld empfangen und bekamen eine Führung durch das Haus. Das Haus machte uns sprachlos. Die Einrichtung, das Engagement von Kathrin, Olli und Martina, die Organisation und die Möglichkeiten, die uns geboten wurden, waren für uns alle überwältigend. Damit ihr wisst, was wir meinen, geben wir euch einen kleinen Einblick über unsere Zeit im Tabalugahaus in Duderstadt mit jugendlichen und erwachsenen Mitgliedern des INTENSIVkinder zuhause e.V. Unsere Gruppe bestand aus neun Jugendlichen und Erwachsenen im Alter von 16 bis 27 Jahren, die zum Teil im Rolli sitzen und dauerbeatmet sind. Dementsprechend brauchten wir viele Krankenschwestern und Betreuerinnen für Tag und Nacht. Insgesamt reisten wir mit 30 Personen aus ganz Deutschland an. Die Krankenschwestern waren größtenteils in schönen, nahe gelegenen Ferienwohnungen untergebracht, während die Betreuerinnen und TeilnehmerInnen im Tabalugahaus wohnen konnten.



Unser Plan für die Woche war ziemlich flexibel. Wir hatten viel Zeit für eigene Erkundungen, Entspannung und die Wünsche der TeilnehmerInnen eingeplant. Das war auch gut so, denn es gab sowohl im Haus als auch in der Innenstadt viel zu erleben. So machten wir zum Beispiel einen Kinoabend. Nach dem Abendessen trafen sich alle, die Lust hatten, in dem großzügigen Wohnzimmer des Tabalugahauses, um gemeinsam einen Film zu sehen. Durch die große Leinwand, konnten die Jugendlichen - ob liegend oder sitzend - ganz entspannt den Film verfolgen. Leckere Knabberien und Getränke sorgten ebenfalls für gute Laune.

Chillen und Kino im großen gemütlichen Multifunktionsraum ...



An einem anderen Abend besuchten wir mit unserer Gruppe eine Cocktailbar, die wir zu Fuß erreichen konnten. Kathrin und Olli hatten extra für uns Rampen organisiert, damit auch für die RollifahrerInnen der Eingang zur Cocktailbar ermöglicht werden konnte.

Wir waren begeistert darüber, wie zentral das Tabalugahaus liegt. Die Fußgängerzone von Duderstadt bietet viele Möglichkeiten für unsere Jugendlichen. Wir konnten alles zu Fuß errei-

chen: z.B. gab es ein Eiscafé, Rossmann, zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten und Sehenswürdigkeiten wie das Rathaus oder andere schöne Gebäude. Auch ein nahe gelegener Stadtpark mit großem Spielplatz und Kräutergarten sorgte bei den Jugendlichen für viel Spaß und Freude.



Extrawunsch erfüllen, deshalb konnte der Ausflug von allen stressfrei und mit viel Spaß erlebt werden. Auch auf dem Biobauernhof hatten alle viel Spaß beim Füttern und Streicheln der Tiere.



Das Tabalugahaus organisierte ebenfalls zwei Ausflüge für uns. Mit Bussen wurden wir an einem Vormittag zum Bärenpark nach Worbis gefahren. An einem anderen Nachmittag besuchten wir den Biobauernhof der Heinz-SieImann-Stiftung. Trotz der großen Gruppe und den verschiedenen Bedürfnissen beim Transport (wir hatten viele Rollis und benötigten eine Liegendbeförderung) lief alles reibungslos.

Im Bärenpark bekamen wir eine tolle Führung und Informationen darüber, wie die Bären heutzutage artgerecht gehalten werden sollten. Nicht nur Bären gab es in diesem großen Park zu sehen, sondern auch ein paar Schildkröten, Wölfe und Meerschweinchen.

Nach der interessanten Führung konnten wir bei der Bärenfütterung zusehen und uns beim Lagerfeuer mit Stockbrot und kleinen Snacks stärken. Das Tabalugahaus, machte uns diesen interessanten und abwechslungsreichen Tag möglich. Es wurde wie immer super organisiert und Kathrin Wüstefeld konnte uns jeden

Ein weiteres besonderes Highlight war der Trommler Tom, der zu Besuch zu uns ins Haus kam. In einem Kreis konnten wir die verschiedenen Trommeln und andere Musikinstrumente ausprobieren und gemeinsam musizieren. Am Ende entstand ein richtiges kleines Konzert und jeder konnte sich mit dem Musikinstrument seiner Wahl austoben.





An unserem letzten Tag haben wir mit allen zusammen im Hof und Garten des Tabalugahauses gegrillt – ein gelungener Abschluss wie wir alle fanden!

Wir freuen uns sehr, dass das Tabalugahaus so schöne Angebote für uns bereithielt und alles auf die Bedürfnisse unserer Jugendlichen ausgerichtet wurde. Es ist schwierig und aufwändig, eine Freizeit für Menschen mit besonderen Bedürfnissen zu gestalten. Alle Räumlichkeiten müssen großzügig und barrierefrei sein. Wir benötigten spezielle Gerätschaften zum Duschen und besondere Pflegebetten. All dies und noch mehr – besonders unsere sehr speziellen Extraünsche - wurden von Kathrin, Olli und Martina organisiert.

Wir haben uns sehr wohl gefühlt in dem wunderschönen Haus mit den tollen Möbeln, der Deko

und den liebevoll gestalteten Schlaf- und Wohnräumen, dem Kreativraum, dem Entspannungszimmer und dem gemütlichen Kaminzimmer.

Vielen Dank liebe Kathrin, Martina und lieber Olli! Wir kommen nächstes Jahr gern alle wieder zu euch!

Linda Altmann, Melissa Rieke, Viktoria Kortegast und alle mitreisenden Jugendlichen

P.S.: INTENSIVkinder zuhause e.V. bedankt sich ganz herzlich bei der Bürgerstiftung Hannover, Mehr Aktion für Kinder und Jugend e.V., bei Herrn Bruhn aus Leveste für eine sehr großzügige Spende über betterplace und bei allen anderen SpenderInnen, die die Finanzierung dieser Freizeit ermöglicht haben!